



3. Liegt ein Verschulden Dritter (Fremdverschulden) vor?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Angaben zum Schädiger (ggf. Kfz-Kennzeichen, Versicherung und Versicherungsnummer)
4. Haben Sie in den letzten 24 Stunden vor dem Unfall die Verkehrssicherheit beeinflussende Mittel (z. B. Arznei, Alkohol, sonst. Drogen) zu sich genommen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte Art, Menge und Zeit angeben!
5. Wurde der Unfall durch die Polizei oder die Staatsanwaltschaft untersucht?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte Ermittlungsbehörde und Aktenzeichen angeben!
6. Zeugen des Unfalles (Zeugenaussagen ggf. auf gesondertem Beiblatt) Bitte Name, Anschrift und Telefonnummer angeben!	
7. Wurde anlässlich des Unfalles ein Arzt konsultiert?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

**C. Bei Wegeunfällen zusätzlich ausfüllen**

1. <input type="checkbox"/> Weg zur bzw. von der Dienststelle <input type="checkbox"/> Weg zwischen Unterkunft und Familienwohnung <input type="checkbox"/> sonstige Wege	<input type="checkbox"/> Dienstgang/-reise - bitte Kopie der Genehmigung beifügen! <input type="checkbox"/> Aus-/Fortbildungsreise - bitte Kopie der Genehmigung oder Reisekostenabrechnung beifügen!
2. Abgang/Abfahrt von (genaue Ortsangabe)	um    Uhr von
3. Zielort (genaue Ortsangabe)	
4. Wegstrecke	
War dies die kürzeste Wegstrecke?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
5. Umwegstrecke (z. B. wegen Fahrgemeinschaft oder Unterbringung des Kindes)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (Art und Dauer angeben)
6. Unterbrechung des Weges (z. B. wegen Einkauf, Arztbesuch, Lokalbesuch)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (Art und Dauer angeben)

**D. Antrag auf Sachschadenersatz**

1. Sachschadenersatz für privateigenes Kfz – nur sofern es sich um einen Wegeunfall gehandelt hat!	Fabrikat, Typ, Baujahr, Kilometerstand
1.1. Bestanden am Unfalltag schwerwiegende Gründe für die Benutzung des Kfz?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Begründung: a) <input type="checkbox"/> Eigenart des Dienstes oder Dienstortes (z. B. als Pfarrer im Pfarrbereich) b) <input type="checkbox"/> die örtlichen Verhältnisse am Wohnort, die eine Kraftfahrzeugbenutzung im Zusammenhang mit der Nutzung regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel erforderlich machen (Park-and-ride-System); dies ist durch eine Kopie Ihrer Daueraufahrkarte nachzuweisen. c) <input type="checkbox"/> persönliche Verhältnisse (z. B. außergewöhnliche

					Gehbehinderung) d) <input type="checkbox"/> sonstige dienstliche Gründe <b>Erläuterung:</b>				
<b>Nur ausfüllen, wenn Buchstabe a) zutrifft:</b> Bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Abfahrts- und Ankunftszeiten sämtlicher öffentlicher Verkehrsmittel, die am Unfalltag hätten benutzt werden können) angeben!									
Hinfahrt					Rückfahrt				
					Dienstende:		Uhr		
nächstgelegene Haltestelle von der Wohnung: erreichbar in      Min.      zu/mit					Nächstgelegene Haltestelle von der Dienststelle: erreichbar in      Min.      zu/mit:				
Entfernung:      km					Entfernung:      km				
Fahrt mit	von	nach	ab	an	Fahrt mit	von	nach	ab	an
2. Anlässlich des Unfalles wird für folgende Gegenstände Sachschadenersatz beantragt:									
Gegenstand und Bezeichnung des Schadens					Zeitpunkt der Anschaffung Monat/Jahr			Kaufpreis	
a)								EUR	
b)								EUR	
c)								EUR	
Soweit noch vorhanden, sind die <b>Rechnungen</b> über den Kauf der aufgeführten Gegenstände vorzulegen. Auf jeden Fall ist die Rechnung über die Reparatur des beschädigten Gegenstandes beizufügen. Falls eine kostensparende Reparatur nicht möglich war, ist dies zu begründen. Bei Brillen ist neben der Rechnung für die beschädigte und die neue Brille auch die <b>Abrechnung der Kranken- und/oder Brillenversicherung</b> oder eine <b>Bescheinigung über die Höhe der Erstattung</b> im Falle einer Antragstellung erforderlich. Sachschadenersatz kann nur gewährt werden, wenn der erstattungsfähige Betrag 20 EUR übersteigt.									
2.1. Von den unter Nr. 2 genannten Gegenständen habe ich gegen eine pauschalierte Entschädigung zu stellen (z. B. Arbeitsgeräte, Berufsbekleidung)									
3. Zusätzlich auszufüllen bei Schadenersatzansprüchen gegen <b>Dritte</b>									
3.1. Anspruch gegen <u>eigene</u> Versicherung (Name, Versicherungsnummer)					Art der Versicherung: Voll-/Teilkasko, Krankenkasse, Sach-, Hausratsversicherung – bitte Kopie des Versicherungsscheines oder der letzten Beitragsrechnung sowie ggf. eine Kopie der Abrechnung beifügen!				
					Höhe des Anspruchs:			EUR	
3.3. Anspruch auf sonstige Leistungen (z. B. Automobilclub, Schutzbrief etc.)									
3.4. Uneinbringliche Forderungen aus 3.1. bis 3.3.					Art, Bezeichnung	Begründung			Höhe in EUR
					Ich trete die unter Nr. 3.4. angegebenen Forderungen in dem Umfang, in dem das Landeskirchenamt Sachschadenersatz leistet, an diese ab.				
4. Wurde der Sachschaden bereits mündlich oder schriftlich beantragt?					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, wann, bei welcher Dienststelle				

**Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben**

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift

**E. Stellungnahme des Dienstvorgesetzten**

1. Bezeichnung und Anschrift des Dienstvorgesetzten	
2. Erstmaliges Bekanntwerden des Unfalles beim Dienstvorgesetzten	am: <input type="checkbox"/> durch mündliche Meldung <input type="checkbox"/> durch schriftliche Meldung <input type="checkbox"/> in sonstiger Weise (kurze Bezeichnung)
3. Die Angaben in den Abschnitten A1 bis A9, B2, C1 sowie D4 werden bestätigt.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung)
Zum Unfallereignis Abschnitt B wird ergänzend bemerkt (ggf. Beiblatt beifügen!)	
4. Welche geschäftsplanmäßige oder weisungsgebundenen übertragenen Dienstaufgaben wurden zum Unfallzeitpunkt erledigt?	
5. Wurde der Unfall vom Antragsteller grob fahrlässig herbeigeführt?	
7. Bei dienstlicher Verwendung privater Gegenstände als Arbeitsmittel: Wurde die Benutzung des privaten Gegenstandes am Unfalltag durch den Dienstvorgesetzten veranlasst oder hat dieser der Benutzung ausdrücklich zugestimmt, ggf. aus welchen Gründen bzw. für welchen Zweck?	

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Dienstvorgesetzten mit Amtsbezeichnung